

# Protokoll des Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK) Friedrichshain – Kreuzberg

---

**Öffentliche Sitzung:** am Donnerstag, 10. September 2015

## Anwesende

**Teilnehmer:** 17

Davon **Gäste:**

Fr. Selk, Jugendamt Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

**Vorstand:**

Sandra Mierschink, Steffen Krumbholz, Tilo Peter, Daniel Hanke

## Themen

### Schwerpunktthema

### "Übergang in die Grundschule"

LINK "Schulbeginn 2016":

<http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/grundschule/#schulbeginn>

Vortrag von Fr. Vordenbäumen:

[http://beak-fk.de/files/other/Uebergang\\_Kita\\_GS.pdf](http://beak-fk.de/files/other/Uebergang_Kita_GS.pdf)

Freie Diskussion zum Übergang in die Grundschule mit Fragen an Frau Selk.

Hier ein Mitschrieb einiger wichtiger Fakten und Gedanken:

Eine erfolgreiche Rückstellung bedingt, dass das Kind kitapflichtig wird und dieses letzte Kitajahr in die Kita gehen muss. Die Kita muss bis zum 30.4. wissen, welche Kinder effektiv zurückgestellt worden sind. Die Schulaufsicht bescheinigt die Rückstellung. Über das Schulamt kommt die passende Information an die Gutscheinstelle und diese stellt automatisch eine Gutscheinerlängerung aus. Man muss eigentlich nicht nachfragen. Zwischen 5. und 16.10.2015 muss man in seiner Einzugsgrundschule das Kind anmelden, dazu schickt jede Schule die passende Einladung bis Ende September raus. Auch wenn der Brief nicht ankam, muss man sich anmelden, notfalls lieber mal anrufen.

*Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK)  
c/o Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Petersburger Str. 86-90  
10247 Berlin*

*E-Mail: [vorstand@beak-fk.de](mailto:vorstand@beak-fk.de)  
Homepage: [www.beak-fk.de](http://www.beak-fk.de)*

LINK: Webseite Schulamt, "Was ist meine Einzugschule". Das wird auch jedes Jahr angepasst. Also bitte aktuell schauen:

<http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schule/>

- Frage: Die Kita sagt, sie könne durch den Neuzuwachs in den Krippen keine programmatische Förderbetreuung für die Rücksteller anbieten.

Das rückgestellte Kind hat nach KitFöG und Berliner Bildungsprogramm das gleiche Anrecht auf entsprechende Förderung wie jedes andere Vorschulkind. Viel mehr noch, durch die Rückstellung kommt das Kind in die Pflicht auf diese Förderung (siehe oben).

- Frage: Wie geht das mit den Wunschschiulen?

Im Antragszeitraum muss bei der jeweiligen anderen Grundschule ein "Antrag auf Aufnahme in eine andere Grundschule" (Erstwunsch, Zweitwunsch, Drittwunsch) gestellt werden. Beschieden wird dann nach Grundschulgesetz und zwar in dieser Reihenfolge: vorrangig Geschwisterkinder, dann geschwisterähnlichem Verhältnisse, dann Eltern haben sich besonders für das Schulprogramm ausgesprochen; erst danach wird ausgelost. Dies gilt nur für Ganztagschiulen, oder falls das Konzept (wie Montessori) nicht akzeptiert wird. Und: alles geht nur solange Plätze frei sind. Argumente wie Nähe und Fahrtaufwand (= "Betreuungserleichterung") und ähnliches werden nicht berücksichtigt. Dafür geht das Ganze immerhin bezirksübergreifend. Man könnte vorher mal bei Frau Sternicke anrufen und die Situation abklopfen. Die Einzugsgrundschule nimmt in der Regel alle planmäßigen Einzugschiuler tatsächlich auf. 100% sicher ist aber auch das nicht.

Das Schulamt (Team Schulplanung) schaut mindesten 2Jahre voraus. Natürlich bleibt dabei eine recht große Planungsunsicherheit. Weil etliche Eltern dann halt doch nicht rückstellen, aber auch durch zugezogene Familien und auch Flüchtlinge. Häufig werden dann noch "schnell" Klassen eingerichtet. "Willkommensklassen" sind für geringe oder nicht vorhandene Deutschkenntnisse eingerichtet worden. Das Amt muss dort ziemlich spontan agieren.

Die Schule selbst hat bei Erstklässlern erst Mitspracherechte, wenn die Wunschanträge erfüllt wurden.

- Frage: Wie kommt es überhaupt dazu, dass Eltern nicht die Einzugschiule wählen und es dann Verteilungsprobleme gibt?

Einige reguläre Grundschulen arbeiten z.B. nach Montessori, das Konzept akzeptieren manche Eltern nicht. In Friedrichshain ist es halt schwierig, dann aber Alternativen zu finden...

*Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK)  
c/o Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Petersburger Str. 86-90  
10247 Berlin*

*E-Mail: [vorstand@beak-fk.de](mailto:vorstand@beak-fk.de)  
Homepage: [www.beak-fk.de](http://www.beak-fk.de)*

In Friedrichshain-Kreuzberg können 2/3 (nur Friedrichshain die Hälfte) der Anträge auf eine Wunschschule können erfüllt werden.

Die Rückstellerquote liegt im Moment bei 13-14%

Weitere Fragen beantwortet das Schulamt gerne auch direkt am Telefon...

## **Berichte aus den Gremien**

### ***BEA:***

Hat noch nicht getagt.

### ***JHA (Daniel berichtet):***

Auf der letzten Tagung wurde der Haushaltsplan des Jugendamtes besprochen. So gehen 2/3 des Haushaltes an die Kitas.

Trotz Personalengpässen hat das Jugendamt das Programm „Gute & Gesunde Kita“ neuaufgelegt. Das Programm umfasst einen Unterstützungsprozess zum weiten Themenkomplex Gesundheit / Ernährung / Sport. Kitas können sich bei Interesse mit ihrem Träger bewerben. Die Kita sucht sich einen Schwerpunkt und arbeitet dann an dieser Baustelle mit begleitender Unterstützung für 2 Jahre. Am 1.12. stehen die Teilnehmer fest.

<http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/programmbeschreibung.html>

### ***AG78 (Thomas berichtet):***

Hat noch nicht getagt.

### ***SPK (Sandra berichtet):***

Die Spielplatzkommission hat noch nicht wieder getagt. Aber es kann berichtet werden, dass das KSSB fortgeführt wird und €2Mio weitere Fördermittel zur Verfügung stehen. Davon werden 1-2 Kitas saniert ansonsten wie im vergangenen Jahr Spielplätze.

## **Sonstiges/Fragen:**

Wir haben dann noch länger über die aktuelle Flüchtlingsproblematik und Spendensituation gesprochen.

Mittlerweile gibt es in jedem Berliner Bezirk Anlaufstellen wie:

*Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK)  
c/o Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Petersburger Str. 86-90  
10247 Berlin*

*E-Mail: [vorstand@beak-fk.de](mailto:vorstand@beak-fk.de)  
Homepage: [www.beak-fk.de](http://www.beak-fk.de)*

Friedrichshain-Hilft, Kreuzberg-Hilft, Lichtenberg-Hilft (gute Bedarfsliste!), usw.

Ansprechpartner sind aber auch:

Die Ritterburg (<http://www.ritterburg-kreuzberg.de> )

Oder auch ProAsyl (<http://www.proasyl.de/> )

Beim Spenden hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, mit der zu begünstigenden Einrichtung vorher Kontakt zu haben. Viele veröffentlichen Bedarfslisten, auf denen nicht ohne Grund kaum noch „alte“ Klamotten auftauchen. Tatsächlich verursachen „wilde“ Kleiderspenden mehr Aufwand durch das Sortieren und Verteilen von Einzelstücken als geordnete Anschaffungen. Wesentlich wichtiger erscheinen Spenden von größeren Mengen an alltäglichen Hygieneartikeln wie Zahnbürsten, aber auch Spielsachen und Schulsachen usw.

Zusammengefasst hat das Thema sehr treffend:

<http://www.bachmichels.de/2015/08/10/ihr-wollt-kleider-fuer-die-fluechtlinge-spenden-so-gehts/>

## **Nächste BEAK-Sitzungen:**

12.11.2015, 10.12.2015

Immer donnerstags, 19.00-21.00,

Bezirksamt Friedrichshain, Petersburger Str. 86-90, 10247 Berlin

**Protokoll:** Steffen Krumbholz

*Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK)  
c/o Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Petersburger Str. 86-90  
10247 Berlin*

*E-Mail: [vorstand@beak-fk.de](mailto:vorstand@beak-fk.de)  
Homepage: [www.beak-fk.de](http://www.beak-fk.de)*